

Fachverband zog ins neue Gebäude

Full House in Düsseldorf

Am 3. Mai lud der Fachverband NRW zur offiziellen Einweihung des neuen Verbandsgebäudes in die Landeshauptstadt ein. Vertreter aus Handwerk und Politik konnten sich davon überzeugen, was man aus den In-nungsbeiträgen dort so alles gemacht hat.

Nein, lange suchen muß man nicht, um das neue Domizil des Fachverbands NRW zu finden. Ein Blick vorab auf den Stadtplan zeigte: Es liegt nur eine Querstraße weiter vom alten Standort entfernt. Und vor Ort bestätigte sich die damit verbundene Vermutung. Von Parkmöglichkeit keine Spur. Also, al-



Das ist Fortschritt: Statt Schlüssel übergibt Architekt Dr. Hirsig (li.) die Key Card an Rudi Peters

les wie gehabt. Denn einem Andrang, wie dem zur Eröffnung, war auch die neue Verbands-Tiefgarage nicht gewachsen. Immerhin kamen rund 150 Gäste, um dem neuen Verbands-palast ihre Aufwartung zu machen.

Arbeitsstätte mit Hotelcharakter?

Und die waren auch eine räumliche Herausforderung für das Foyer, in dem die Einweihungsfeier stattfand. Um dem Platzmangel abzuwehren, nutzten die Besucher dann zusätzlich die Emporen der weiteren Geschosse als Stehplätze und konnten so weitere Eindrücke vom Haus sammeln. Eben dieser lichtdurchflutete Innenbereich, in den alle Bürotüren münden, fällt dabei positiv auf. Das bestätigte auch Landesinnungsmeister Rudi Peters: „Während unserer Vorlaufphase in den vergangenen Wochen hatten wir schon Leute in der Tür stehen, die ein Zimmer buchen wollten – die haben unser Haus glatt für ein Hotel gehalten.“ Und aus technischer Sicht steht der Neubau tatsächlich einer Nobelherberge in nichts nach. Schlagworte wie Gebäudeleittechnik, Klimadecken, Solarthermie, Brennwerttechnik, Fußbodenheizung und kontrollierte Lüftung beschreiben nur einen Teil der Technik-Präsentation. Aber auch der Baukunst muß man Beachtung schenken. Schließlich ist es gelungen, auf einem nur 408 m² großen Eckgrundstück eine Bruttogeschosßfläche von 2786 m² unterzubringen.

Das neue Fachverbandsgebäude: Schlagworte wie Gebäudeleittechnik, Klimadecken, Solarthermie, Brennwerttechnik, Fußbodenheizung und kontrollierte Lüftung beschreiben nur einen Teil der Technik-Präsentation



Bevor Rudi Peters von Architekt Dr. Hirsig symbolisch den Schlüssel – oder besser die Key Card – überreicht bekam, zollten die Kollegen der schwarzen Zunft ihre Anerkennung. Hans Rath, LIM des Schornsteinfegerhandwerks überbrachte die besten Wünsche und hatte gleich zwei Kollegen in „Uniform“ als

Glücksbringer mitgebracht. Das kann der Fachverband angesichts der Bruttobausumme von fast 12,5 Millionen DM sicherlich brauchen. Dies wurde auch auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung deutlich, die sich noch am gleichen Tag mit der Neubaufinanzierung beschäftigte. JS



Freundliche Geste: Die Schornsteinfeger standen Spalier, um Glück zu bringen